

Danksagung

Ein besonderes Dankeschön gilt meinen Betreuern Prof. Hans-Joachim Lange und Prof. Peter Builtjes. Sie haben mir viel Freiheit zur eigenständigen Bearbeitung meines Themas gelassen und die Arbeit mit großem Interesse begleitet. Zur rechten Zeit haben sie gute, kritische und voranbringenden Fragen gestellt.

H.-J. Lange hat mir die große Wichtigkeit des Skalen-Denkens in der Meteorologie vermittelt. Peter Builtjes verdanke ich steten Zuspruch, gute Gespräche und stimulierende Diskussionen zur Einbettung der Ergebnisse in die moderne Forschung.

Bei meinem Projektleiter Dr. Rainer Stern bedanke ich mich zuerst für sein ausdauerndes inhaltliches und sprachliches Korrekturlesen. Noch dankbarer bin ich dafür, dass er die Arbeitsergebnisse in die Projektarbeit für das Umweltbundesamt zu integrieren verstand. Damit schuf er die wichtigste Motivationsquelle: den praktischen Nutzen der erarbeiteten Ergebnisse. In diesen Dank möchte ich auch Arno Graff vom Umweltbundesamt einschließen, weil er aufgeschlossen und bereitwillig eine Plattform für die umweltpolitische Anwendung der Arbeitsergebnisse bietet.

Dr. Eberhard Reimer gilt großer Dank für die Bereitstellung der meteorologischen Daten. Ihm verdanke ich meine Einführung in die statistische Analyse und viele anregende Debatten über dieses Thema.

Meinen Kollegen der „Mittagsrunde“ Dr. Peter Névir, Jürgen Fath, Carola Geisler, Andreas Kerschbaumer, Birgit Streckenbach, Dr. Matthias Beekmann und Raimund Alfier danke ich für fröhliche und hilfsbereite Gemeinschaft und gute Gespräche über die Wissenschaft im engeren und weiteren Sinn.

Meinen Eltern Maria und Günther Flemming sowie meinen Freunden Frizzi Krella und Alexander Linke schüttele ich dankbar die Hand für ihr schnelles und unerschütterliches Korrekturlesen.

Der abschließende Dank gehört meiner Freundin Dörte Brekenfeld. Sie hat unzählige Fehler korrigiert, mich motiviert, dauerhaftes spätes Heimkehren großzügig toleriert und Misstut in gute Laune verwandelt.

Danke!

Lebenslauf

Johannes David Flemming

- geboren am 24. Dezember 1969 in Dresden

- Ausbildung**
- **1976 – 86** Polytechnische Oberschule „Gottfried Semper“ Dresden
 - **1986 – 88** Abitur an der Erweiterten Oberschule „Friedrich Engels“ Dresden
 - **1988 – 90** Vordiplom in Meteorologie an der Humboldt - Universität Berlin
 - **1991** Aufenthalt in London
 - **1992 – 96** Studium der Meteorologie an der Freien Universität Berlin
 - Diplomarbeit: Studie zur Initialisierung des Chemie-Transport-Modells REM3

- Tätigkeit**
- seit **1996** wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Troposphärische Umweltforschung am Institut für Meteorologie der FU-Berlin
 - Arbeit in F&E-Vorhaben des Umweltbundesamtes zur Ozonprognose, für Verminderungsstrategien von Ozon und für modellgestützte Beurteilungssysteme

- Arbeitsgebiete**
- Chemie-Transport Modellierung
 - Datenassimilation, räumliche Statistik
 - Operationelle Ozonprognose mit Chemie-Transport-Modellen
 - Immissionsklimatologie
 - Modellevaluierung

- Lehrerfahrung**
- Fragen zur Luftreinhaltung, SS 1996-2002 (mit Dr. E. Reimer)
 - Theoretische Meteorologie III, WS98/99 (Vertretung Prof. Lange)
 - GTZ-Workshop “Meteorology and Atmospheric Chemistry” in Buenos Aires (November 1999)